

Bezugspreis:
für Halle monatlich bei zweimonatlicher
Aufstellung 7,50 Mark, vierteljährlich
22,50 Mark, durch die Post monatlich
2,25 Mark, vierteljährlich 7,75 Mark.
Inhaltsverzeichnis: Die
Belegungen werden von allen Reichs-
postämtern angenommen. Im
Jahres-Verzeichnis unter
Einkaufspreisen.
Für
verlangte eingegangene Anzeigen
wird keine Gebühr über-
nommen. Nachdruck nur mit der
Zustimmung der Redaktion ge-
stattet. Ferner der Schriftleitung Nr.
1146, der Anzeigen-Abt. Nr. 1103
u. 1139, der Gesangs-Abt. Nr. 1139.

Morgen-Ausgabe.

Soale-Zeitung

Fünfundfünfzigster Jahrgang.

Anzeigenpreise:
Die 8 spaltenre 34 mm breite Millimeterzeile oder deren Raum 40 Pf.,
sonstige 40 Pf. Zeilen
die 22 mm breite Millimeterzeile
2,50 Mark. Anzeigen nahmen an
unserer Geschäftsstelle u. sämtlich
Anzeigengehälter. Erstlingsort
6 Pf. 1. Gebotung 10 Pf. 2 mal.
Sonntags und Montags 1 mal.
Schriftleitung an Haupt-Ge-
schäftsstelle: Halle, Neue Dromo-
nade 1a, Dr. Braubauerstr. 17.
Neben-Geschäftsstellen: Große
Weichstraße 55 und Markt 2a.
Belegungs-Kontos Leipzig Nr. 4008

Nr. 207.

Halle, Donnerstag, den 5. Mai 1921.

Einzelpreis 30 Pfg.

Rücktritt des Reichskabinetts.

Frankreich hat seine Wünsche in London nicht reiflos durchgesetzt / Keine Aktion gegen die deutschen Häfen
Die Auslieferung des Reichsbankgoldes nicht mehr unbedingt gefordert / Neue Kämpfe in Oberschlesien
Eingreifen des Obersten Rates?

Neue Kämpfe in Oberschlesien.

Alle größeren Städte im ober-schlesischen Industriegebiet sind von den Aufständischen umschlossen. Die Vorstadt von Gleiwitz Richtersdorf ist bereits in der Hand der Aufständischen, die sich hier als „polnische Schützenwacht Gleiwitz“ bezeichnen und Passierscheine an die Bevölkerung ausgeben. Referate ist gestern morgen von starken polnischen, gut ausgerüsteten Banden besetzt worden. Auch aus dem Kreise Kattowitz wird die Besetzung einzelner Dörfer gemeldet. In zahlreichen Dörfern wurden die Polen angeheuert; als Geiseln weg. In Ragnitz halten die Polen den Bahnhof, Post- und Landratsamt besetzt. Auf dem Rathaus weht die polnische Flagge. Die Besetzung von Ragnitz ist nicht ohne Gegenwehr der dort stationierten italienischen Truppen vor sich gegangen, die nicht unerhebliche Verluste erlitten haben sollen. Die Stadt Pleß ist ebenfalls von den Aufständischen besetzt worden, doch haben die Italiener sie daraus wieder vertrieben und die Ruhe wiederhergestellt. Dort hat es sich besonders gezeigt, daß die Polen gut ausgerüstet sind und über große Mengen Munition verfügen. Eine Anzahl polnischer Führer sind dabei festgenommen worden. Vom Kreise Ratibor ist das ganze rechte Oderufer im Besitze der Aufständischen.

In Beuthen ist die Nacht ruhig verlaufen. Dienstag abend gegen 9 Uhr befand sich ein Trupp Besatzener auf der Schomberger Landstraße im Annarisch auf Beuthen. Infolge des energischen Eingreifens des englischen Kreiskontrollleues wurde der Trupp durch französische Soldaten auseinandergeprengt und zur Umkehr gezwungen. Ein um 1/2 Uhr abends und um 5 Uhr früh wiederholter Versuch der Besatzener, Beuthen zu erreichen, wurde in gleicher Weise vereitelt. Die Gemeinden des Kreises Beuthen Land befinden sich fast ausnahmslos in der Gewalt der Aufständischen. Die deutschen Beamten wurden entlassen und vielfach festgesetzt.

Im Kreise Oberglogau sind die Brücken zwischen Dirschowitz und Oberglogau sowie zwischen Rohenitz und Gleiwitz gesprengt worden. Im Kreise Großschlegel ist Annaberg von polnischen Banden besetzt worden, desgleichen Petersgrah durch 500 Mann, die mit Maschinengewehren ausgerüstet waren. Der Oberförster des Grafen Wolanowski und ein Förster sind verhaftet worden. Der Bürgermeister von Pleß meldet, daß polnische Banden in die Stadt einrückten. Mit dem Abzug des Kreises besteht eine Verbindung. Aus dem Landkreis Beuthen wird noch gemeldet, daß das Amtsverwaltungsgebäude in Schwientochowitz von den Aufständischen besetzt wurde. Dienstag abend sind in Radofschau zwei Autos von schwerbewaffneten Banden zur Rückkehr nach Ragnitz gezwungen worden. Im Nieder-Weitzka ist ein Apotomakend überfallen worden. In Beateusgalsau hat ein bewaffneter Haufe das Direktionsgebäude der Kömmergrube Janolowski besetzt. In Gernowka sind 200 Mann der dortigen Apo von einer polnischen Bande überfallen worden.

In Kattowitz erschienen die Polen Mittwoch morgen 12 Uhr an dem Ausgang der Boguskißer Straße, die nach dem von ihnen besetzten östlichen Nachbarort Boguskiß führt, aus Sandmaggen, Steinen und Ziegelmaggen, Barrikaden und legen dahinter Drahterhane an. Auch hoben sie einen Teil der Straße aus. Zu gleicher Zeit kam es in der Kattowitzer Friedhofstraße zu einer noch unangefangenen Schießerei, in die vom Stadttheater aus die dort befindliche französische Wache eingriff.

In Jalenze haben die Polen eine polnische Polizei eingerichtet, die mit weißen Binden um den Arm und dem Kattowitzer auf dem Rücken die Kontrolle aller Passanten ausübt und diese nach Willkür untersucht.

Der Bahnverkehr der Mittwoch früh auf den Nachbarn gehende in Fluß zu kommen schien, mußte zu dem großen Teil wieder eingestellt werden. Reisende aus dem Reide kommen mit großen Schwierigkeiten und Umkosten ungefähr bis kurz vor Gleiwitz.

Die Pariser Ausgabe des „Kempner Herald“ bringt von polnischer Seite die Nachricht, daß längs der ganzen deutschen Grenze polnische Truppen konzentriert sind. Es ist daher möglich, daß sich der Oberste Rat noch gestern mit der ober-schlesischen Frage beschäftigen sollte. In diesem Falle dürfte die Eintragung der Konferenz eine Ausdehnung erfahren. Gleiche Andeutungen enthält auch schon „Echo de Paris“ in seinem Londoner Bericht.

Kämpfe zwischen Polen und Franzosen.

Kattowitz, 4. Mai. In Doms wurde heute die wagnersweise Einziehung aller Männer, die waffenfähig sind, durch die Polen angeordnet.

In Anstowitz sind gestern nachmittags große Plakate angehängt worden mit der Überschrift: „Der

Berlin, 4. Mai. Mit Rücksicht auf die durch die Antommerte der Vereinigten Staaten geschaffene politische Lage hat das Kabinett heute einstimmig seinen Rücktritt beschloffen. Der Reichskanzler hat sich am Abend zum Reichspräsidenten begeben, um ihm den Entschluß des Kabinetts mitzuteilen. Der Reichspräsident hat das Kabinett gebeten, die Geschäfte weiter zu führen. Das Kabinett hat zugestimmt.

In den Wandelgängen des Reichstages hat das große Kabinett über das neue Kabinett bereits begonnen. Zahlreiche Kombinationen schwirren durch die Luft und im Vordergrund steht der Name Dr. Stresemann, der als einer der aussichtsreichsten Kandidaten für den Posten des Ministers der Außen Angelegenheiten bezeichnet werden darf. Aus Kreisen der Deutschen Volkspartei wird berichtet, daß Dr. Stresemann mit seinen Vorbereitungen soweit ist, daß er bereits in der heutigen Sitzung des Auswärtigen Ausschusses die Bedingungen bekanntgeben wollte, unter denen er nicht abgetreten sei, den Posten des Ministers der Außen Angelegenheiten zu übernehmen. Ob er diese Bedingungen tatsächlich bekanntgegeben hat, läßt sich bis zur Stunde (11 Uhr nachts) nicht feststellen, da die Sitzung des Auswärtigen Ausschusses streng vertraulich war. Der Widerstand, der anfangs in Zentrumskreisen gegen Dr. Stresemann bemerkbar war, ist jetzt erloschen, nachdem der Pariser Volksführer Dr. Wanger-Raufbeuren, der ebenfalls als Kandidat für den Posten des Ministers der Außen Angelegenheiten in Betracht kam, nicht mehr in Frage kommt. Die Demokraten lehnen Dr. Stresemann nach wie vor ab. Es ist aber nicht ausgeschlossen, daß es gelingen wird, sie noch umzustimmen. Die Frage der Neubestellung des Kanzlerpostens für den Fall einer Kabinettskrise ist noch vollkommen offen. Es werden zahlreiche Namen genannt, aber irgendeine sichere Kandidatur ist noch nicht festgelegt worden.

Kriegszustand durch die Polen verhängt“ und der Unter-schrift eines gewissen Donin, der als Polenführer bekannt ist. Durch diese Plakate werden alle Einwohner, soweit sie waffenfähig sind, zur Bürgerwehr einberufen. Gegen abend sind einige Jüde mit Transporten aus Polen eingetroffen. Die meisten Leute trugen Zivil. In der 10. Abendstunde kamen große Aufgebote von Franzosen an und nahmen nach Handgranatener eine Entlohnung der Aufständischen vor. Heute vormittag waren sämtliche öffentlichen Gebäude wieder in der Hand der Behörden, ebenso die Eisenbahn und Post. Die polnische Fahne am Rathaus wurde entriert. Der Straßenverkehr zwischen Kattowitz wurde wieder aufgenommen, doch müßten sich die Passagiere im Stadteil Boguskiß einer Kontrolle durch die Aufständischen unterziehen.

In Laurahütte wurde bei einer Säuberungsaktion durch die Franzosen ein auswärtiger Arbeiter getötet. Die Aufständischen ließen sich in der Laurahütte vollständig nieder. Ihr Hauptquartier hatten sie im Müttengasthaus in Laurahütte aufgeschlagen. Die Aufständischen empfangen die ankommenden französischen Autos, die sofort Maschinen-gewehre erhalten, mit leichtem Gewehrfeuer, wurden aber überflüssig und entlassen.

In Boguskiß hat Kattowitz hatten die Aufständischen heute nacht zwei große Barrikaden errichtet, die in den frühen Morgenstunden durch die Besatzungsbehörden entriert wurden. Die Aufständischen belagern weiterhin die Ferdinand-Grube.

Im Laufe des heutigen Tages verammelten sich vor den Toren von Kattowitz neue Massen von Aufständischen, die zur Zeit auf Boguskiß und Bismarckstraße antraten. Wie der Kreiskontrollleue mittelst, sind energische Maßnahmen getroffen, um die Aufständischen abzumehren. Vor dem Bahnhofsgebäude sammeln sich große Arbeitermassen an und verlangen die Freigabe der Jüde, um die Arbeitsstellen wieder aufnehmen zu können. Überall bemerkt man einen Drang zur Wiederannahme der Arbeit.

Berlin, 4. Mai. Die Befürchtung der ober-schlesischen Bevölkerung, daß für die Nacht der Einmarsch von regulären polnischen Truppen bevorstehe, hat sich nach den bisher vorliegenden Nachrichten nicht bewahrheitet. Von mehreren Stellen, so z. B. aus der Gegend zwischen Siedenburg und Gleiwitz werden zu jama mensliche zwischen Aufständischen und Truppen der interalliierten Kommission gemeldet, doch sind über diese Kämpfe noch keine Einzelheiten bekannt. — Die Nacht ist in den größeren Städten des Industriebezirks im allgemeinen ruhig verlaufen, doch ist die Lage sehr ernst.

Die Reparationskommission ist nachmittags mit dem Obersten Rat zu einer Beratung zusammengetreten. Hoch und Graef sind nach Paris zurückgekehrt.

Auch die Italiener im Kampf.

Dr. Gleiwitz, 4. Mai. Aus dem Kreise Großschlegel wird gemeldet, daß die italienischen Truppen sich im schweren Kampfe mit den Aufständischen befunden haben

und dabei große Verluste erlitten. In Petersgrah wurden italienische Truppen und Apo-Beamtete von den Aufständischen, die dort im Besitze eines Gefährtes sind, entworfen. Die Lage in Gleiwitz ist unändernd. Die Aufständischen sind überall an den Stadtgrenzen in Stellung. Ein Teil des Rangierbahnhofs ist von Aufständischen besetzt. In den Abendstunden kam es im Südtorviertel zu großen Schießereien. Die Artillerieeinheiten sind von der polnischen Apo besetzt gehalten. In der Stadt Gleiwitz ist der Belagerungszustand verhängt. Der kommandierende General hat die von den deutschen Stellen angelegte Bildung einer Einwohnerwehr unterstellt. Gleiwitz hat der General die Garantie für die absolute Sicherheit der Stadt gegen das Einbringen bewaffneter polnischer Banden übernommen und versichert, daß der Bahnhof nicht nur geschützt, sondern auch von eingedrungenen Ulführern sofort geklärt wird. Auf der Bahöfzer Chaussee wurden Bäume gefällt und Baracken errichtet. Richtersdorf und Sosniza sind vollkommen in der Hand der Polen. Die zur Arbeit gehende Arbeitsmilitäre wurden abgeholt. Ober-Richtersdorf ist der Kreiskontrollleue von Gleiwitz-Land, Ober-Richtersdorf ist von den Aufständischen belagert worden. (Kontinuität Italiener.)

Dr. Gernowka, 4. Mai. Gestern besetzte eine Truppe von etwa 40 Mann Italiener die Dubenko-Grube. Gegen abend gingen die Inzugarten besetzt gegen die Belagerung der Grube vor und es entspann sich ein heftiges Gefecht, das die ganze Nacht anhielt. Beim Morgenanbruch fürmten die Inzugarten die Grube, wobei 10 Italiener ertrugen wurden. Der Führer der Belagerung ist spurlos vermisst worden. Ebenso wurden die Quartiere der Belagerung belagert. Nach längerer Besetzung mußte sich auch der Rest der italienischen Belagerung ergeben. Angelegene Bürger von Gernowka wurden als Geiseln gefangen genommen.

Aus zahlreichen Orten wird gemeldet, daß die Polen angehende deutsche Bürger als Geiseln verhalten und mitnehmen. Aus den Kreisen Pleß, Ragnitz und dem Südtor des Kreises Kattowitz liegen absolut sichere Nachrichten nicht vor. Zeit steht nur, daß die Belagerung der Stadt Ragnitz durch die Polen nicht ohne Gegenwehr der italienischen Belagerung erfolgte, die zwei Offiziere, 1 Unteroffizier und 12 Mann an Toten einbrachte haben soll. Als Geiseln wurden hier verhaftet der Bürgermeister Kremer, Generaldirektor Bachmann und der Stadtrat Pleß. In der Stadt Pleß sind die Aufständischen inswischen durch Italiener wieder hinausgetrieben worden. Es bestätigt sich, daß der Kommandant des italienischen Bataillons bei diesen Kämpfen durch Verwundung schwer vermisst wurde. Eine Belagerung der Stadt Ratibor ist einstweilen nicht erfolgt, wohl aber ist der auf dem rechten Oderufer besetzte Teil des Kreises in polnischer Hand. Aus Antonienhütte wird eine grauenhafte polnische Mordtat gemeldet: Hier wurden in einem Hause 3 Gendarmen und 7 polnische Besatzene getötet. Der Kreiskontrollleue des Kreises Großschlegel hat Maßnahmen angeordnet, die in ihrer Wirkung dem Belagerungszustand gleichkommen. Im Kreise Kattowitz ist die rein deutsche Stadt Sandberg von den Aufständischen besetzt worden, ebenso die Orte Jalenze und Boguskiß. Nach einer Meldung der amtlichen polnischen Telegraphen-Agentur aus Warchau hat die polnische Regierung einen Aufruf erlassen, in dem sie die Bevölkerung angeht, die bevorstehenden Aufhebung der ober-schlesischen Frage zur Ruhe und Beendigung anzufragen. Diese platonische Kundgebung der polnischen Regierung dient natürlich nur dazu, vor der Welt das Gesicht zu wahren.

Der Reichsminister des Auswärtigen über Oberschlesien.

Der Reichsminister des Auswärtigen machte im auswärtigen Ausschuss des Reichstages über die Lage in Oberschlesien eingehende Mitteilungen, nach denen die Lage sich verhält, hat und außerordentlich ernst ist. Die Aufständischen haben das gesamte Generalrevier sowie die Kreise Pleß und Ragnitz und den südlichen Teil des Kreises Ratibor in ihrer Gewalt. Die deutschen Beamten sind zwar noch an Ort und Stelle, haben aber keinerlei Funktionen mehr. Auch sind sämtliche deutsche Direktoren von den Gruben und Werken vertrieben. Der Belagerungszustand ist seitens der interalliierten Kommission auch auf die Kreise Gleiwitz Stadt und Sand ausgedehnt worden. Die interalliierte Kommission sowie die Kreiskontrollleue geben offen zu, daß es sich lediglich um einen polnischen Aufstand handelt. Es ermahnen sie die Lage in diesen Kreisen nach den letzten Meldungen folgenmaßen:

Kreis Kattowitz: In der Stadt Kattowitz rückten gestern morgen auf bewaffnete polnische Banden ein, wurden jedoch durch die französischen Truppen vertrieben. In die polnische Bevölkerung in den Kattowitz liegenden Dörfern wurden Massen aller Art, auch Maschinenwaffen vertrieben. Die Autos mitgeführt waren. Die deutschen Beamten, Angestellten, Direktoren, Generaldirektoren läßt man von Sande und von den Säen und Werksbetrieuren nach Kattowitz. Angeführt sind bei

Hfeld: Erwin Däumler (87 J.), Halle: Frk. Elisabeth Siesmar. Halle: Volte Widde (18 J.), Halle: Frau Anna Decht geb. Wenz (47 J.), Halle.

Provincial-Nachrichten.

3. Saagehaulen, 1. Mai. (Waschen der kommunikativen Landrat Karpate), der sehr leiniges Amtes entziehen worden ist, soll ein Verfahren wegen Teilnahme an hochverratlichen Handlungen eingeleitet sein.

7. Saagehaulen, 4. Mai. (Die verräterische Schußmunde) In Kietzdorfbauern überzählte der Mühlenselber Deutsch in seiner Wohnung einen Einbrecher, den er, als der Müller mit einer Eisenklinge auf ihn eindrang, durch einen Revolvergang in den Hinterkopf verletzte. Der Einbrecher flüchtete. Als Deutsch sich dann in Sangerhausen in ärztliche Behandlung gab, erlitt er von dem Arzt, das der Dienstliche Wurde vom Rittergut Oberdöbriken telephonisch um Hilfe gebeten habe, da er auf der Chaussee durch einen Schlag von Müllern verletzt sei. Gemüttelt ergraben die Kutsche der Einbrecher war, der der Mühlenselber Deutsch verwundet hatte. Auf die Genossen des Einbrechers wird noch gefahndet.

4. Stendal, 4. Mai. (Die Strafkammer) verurteilte den Landwirt Wachs nach aus Carrio, weil er Strafgeleit in anderen Mengen an das Vieh verfüttert und keine Abfuhrmassenpflicht verletzt hat, zu 20 000 M. Geldstrafe.

Sport der „Saale-Zeitung“.

Vorausagen für die Rennen zu Himmeisfahrt.

- 1. Rennen: Sagazato - Morana II. 2. Rennen: Solonik - Degenfeld. 3. Rennen: Kufelmann - Ortus. 4. Rennen: Keoparbo - Blamindo. 5. Rennen: Kalkelbiner - Humboldt. 6. Rennen: Ed - Röniglein. 7. Rennen: Krafel - Oberfeld. 8. Rennen: Handar - Dornie. 9. Rennen: Lucille - Gara. 10. Rennen: Eichelant - Bloungard. 11. Rennen: Segantini - Müller. 12. Rennen: Pfeilerreiter - Boros. 13. Rennen: Vitus - Wehlgar. 14. Rennen: Long Hill II. - Modder River. 15. Rennen: Mirova - Zwirns Bruder. 16. Rennen: Gilgenburg - Amor. 17. Rennen: Cillo - Kanonade. 18. Rennen: Wörler - Siebenbürger. 19. Rennen: Kotija - Kurecia. 20. Rennen: Charlotte II. - Zwirn. 21. Rennen: Kote Kote - Buggato.

Rennen zu Karlsruh.

- 1. Preis von Dachsberg. Süddeutschen. 16 000 M. 2000 Meter. 1. Monier (Günzeberg). 2. Tellos. 3. Krotzele. Tot: Sieg 41. Platz 24, 16: 10. Berner Hiesn Bijs, Seiffmüller, Sibella. 2. Oberbarnimer Ausgleich. Jagdrennen. 16 000 M. 2600 Meter. 1. Mailor Kneus (Ethalheim). 2. Sieg. 3. Wbaniell. Tot: Sieg 76. Platz 11, 12: 10. Berner Hiesn Rosmarin, Märchen, Giergins Corin, Orienne. 3. Preis von Miltenhof. Jagdrennen. 16 000 M. 2400 Meter. 1. Harlein (Schönig). 2. Felsute. 3. Gehemitt. Tot: Sieg 12. Platz 10, 12: 10. Berner Hiesn Viebemann. 4. Halbblühchen-Süddeutschen. 16 000 M. 3000 Meter. 1. Calere (Leismann). 2. Penibis. 3. Parabel. Tot: Sieg 27.

Blusen

Sommerkleider, Kinderkleider, Kostume, Tischdecken, Stickereien, Heranzüge, Krawatten, Hüte usw. können Sie mit Sabol chemisch reinigen im Hause selbst zuverlässig chemisch reinigen. Preis A 2 pr. Paket in Progenen erhält.

Blas 12, 12, 19: 10. Berner Hiesn Luftig, Sastia, Sinnmarf, Nebabus, Ven Demon, Maris. 5. Kette-Grünungsrennen. Saabrennen. Ehrenpreis und 30 000 M. 4000 Meter. 1. Quatterber (Bismar). 2. Mjoratscherr, 3. Wolpoth. Tot: Sieg 16. Platz 14, 24, 27: 10. Berner Hiesn Wetter, Heide, Mittide, Karnal, Ortuid, Santt Marin. 6. Eisenbahn-Jagdrennen. 16 000 M. 3000 Meter. 1. Mar (Schönig). 2. Eige. 3. Erbe. Tot: Sieg 30. Platz 15, 18, 19: 10. Berner Hiesn Kotte, Saim, Hül, Fricdensote, Gendler, Sigurt, Labro, Ewinne, Voel, Fahrnholl. 7. Preis der Südde. Zeitungsrennen. 16 000 M. 1600 Meter. 1. Ferne (Götting). 2. Landstricker. 3. Williberta. Tot: Sieg 38. Platz 24, 64: 10. Berner Hiesn Glühstind, Kaulgeit.

Das Entschidungsospiel um die Meisterschaft der I. Jugendklasse im Saalegau zwische Sportverein 99 Merseburger und B. i. 2. Halle 96 findet heute vormittag auf dem Sportvereinsplatz statt. Zuschauernde werden heute nachmittags 4 Uhr gegen B. i. 2. Bitterfeld auf dem Kampelplatz spielen. Favorit derer gestern abend gegen Cottbus 98 0:4. (Nach Bericht d. Lokaln.)

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Die Insber Sütte beabsichtigt im südlichen Teile Obensburgs, in den Gemutungen Damme, Sedori und Keunkirchen, in diesem Sommer Behrannen auf Eisenrte und Steinhöhlen voranzutreiben. (2) Bundesrat Klein-Wansleben, normals Rabbeische und Giede, Alt-Gel. in Klein-Wansleben bei Magdeburg. Die Gesellschaft erhöt ihr Aktienvermögen um 20 Millionen auf 40 Millionen Mark. Eine Generalversammlung wird demnächst darüber beschließen. (3) Gewerkschaft Thüringen. Die Gewerkschaft sieht zum 15. Mai eine Ausbube von 1000 M. für den Kur ein.

Leipziger Effektenkurse.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes Leipzig, Leipzig, Chemnitz Bankverein, Leipzig Hypoth. Bank, etc.

Letzte Depelchen.

Telegraphischer Spezialdienst der „Saale-Zeitung“.

Der Kreis Rybnik in italienischer Hand. Dr. Opyell, 4. Mai. (Eigene Drahtnachricht.) Es ist eine gewisse Beruhigung im Kreise Brauchn, dagegen eine bedeutliche Verschlimmerung der Lage im Kreise Kolnberg zu verzeichnen. Der Kreis Rybnik wurde von den Italienern in langwierigem Angriff genommen. Die bisherigen Verluste der Italiener betragen an Toten 18 Mann und 4 Offiziere, sowie zahlreiche Verwundete. Es sollen 50 000 bewaffnete Infanteristen in Oberfeldern sein. Das Hauptquartier der Polen ist in Warmutwig, Kreis Groß-Strehlitz. Es hat den Anschein, als wenn dort polnische Berufsoffiziere das Kommando über die Infanterien führten. Besonders hervorzuheben sind die Verpflegung

und Sanitätseinrichtungen, sehr viele Maschinengewehre, angehend aber keine Geschütze.

Eingreifen polnischer regulärer Truppen?

Dr. Beuthen, 4. Mai. (Eig. Drahtnachricht.) In den heutigen Vormittagsstunden berichte in Beuthen Ruhe. In den getriggen Abnubtunden waren polnische Truppen von Schomburg her im Anmarsch auf Beuthen. Sie wollten sich um eine Zahl von 5000 Aufständischen gesammelt haben, unter denen sich auch eine Abteilung regulärer polnischer Kavallerie befand. Wenn der heutige Vormittagstunden wurde auch in Kart geschlossen. Mehrere Einzelheiten darüber fehlen noch. In Köpzig sind ebenfalls Schießereien im Gange. Dort gab es eine Anzahl Tote und Verwundete.

Die Stimmung in Paris über den Polenputsch.

Sajel, 5. Mai. (Eig. Drahtnachricht.) Wie aus Paris gemeldet wird, glaubt man, daß die Entscheidung des Obersten Rates bezüglich Oberfeldern sich dem Bericht der Interalliierten Kommission anpassen wird. Der polnische Putschversuch in Oberfeldern wird in Pariser politischen Kreisen scharflich verurteilt. Wie Schweizer Blätter zu melden wissen, hat die französische Regierung den in Oberfeldern befindlichen Truppen die Befehle gegeben, sich den Befehlen der Interalliierten Kommission strikt zu fügen. In Paris ist man sehr ungeschlagen über das undisziplinierte Vorgehen des Polen, und auch die Warschauer Regierung wäre in entsprechender Weise über die Stimmung in Paris unterrichtet worden.

Korfanty abgesetzt.

Sahas meldet aus Warschau, daß der Volksabstimmungs-Kommission für Oberfeldern, Korfanty, von seinem Posten zurückberufen worden sei, da er seine Befugnisse überschritten habe. Nach einer Meldung des „L. M.“ will sich Korfanty heute zum Direktor Oberfeldern ausreisen und eine polnische Regierung innerhalb der Grenzen der Korfantylinie bilden. Die Warschauer Regierung habe auf die Kunde hiervon Korfanty seines Amtes als polnischer Reichskommissar entbunden.

Advertisement for Du Jardin Weinbrand featuring a logo and text: DU JARDIN C. G. m. b. H. URDINGEN R.H. LADOCHELLE COGNAC-CHARENTAIS-MARITIME.

Zu beziehen durch den Handel. - Bezugsquellen nachweis durch das Generaldepot für Mitteldeutschland hierum Sasse, Magdeburg. Fernspr. 369 und 2671. Telegr.-Adr.: „Arminius“.

Verantwortlich f. d. polit. Teil. G. u. J. a. C. o. b. M. a. r. g. e. l. l. a. für den politischen Teil. G. u. J. a. C. o. b. M. a. r. g. e. l. l. a. für den politischen Teil. G. u. J. a. C. o. b. M. a. r. g. e. l. l. a. für den politischen Teil.

Advertisement for Schrotth Regeneratoren - Kuren, featuring a logo and text: Schrotth'sche Regeneratoren - Kuren.

Advertisement for Nobel-Hauptmann, featuring a logo and text: Nobel-Hauptmann.

Advertisement for Werner Löwenstein & Sohn, Halle, featuring an image of a safe and text: Werner Löwenstein & Sohn, Halle.

Advertisement for Hallesche Röhrenwerke Akt.-Ges., featuring text: Hallesche Röhrenwerke Akt.-Ges., Centralheizungen, Fabrik- u. Grossraum-Heizungen.

Advertisement for Adler-Schreibmaschine, featuring text: Adler-Schreibmaschine, Unterrichts-Anzeigen, Buchführung, Schreibmaschine, Stenographie, Fremde Sprachen, RINO-SALBE.

Advertisement for August Käitz, featuring text: August Käitz, Heilkundiger, Büromöbel, Schreibmaschinen, Gold- u. Bücherschränke, Einmauerschränke und Kassetten.

Advertisement for Schreibmaschinen- und Kontrollkassen-Reparaturen, featuring text: Schreibmaschinen- und Kontrollkassen-Reparaturen.

Advertisement for Offene Stellen, featuring text: Offene Stellen, Vornehme sichere Existenz.

Advertisement for Stollengebäude, featuring text: Stollengebäude, Zu verkaufen, Bringmaschinen, Flugzeughallen, Abbruch, Wohnungs-tausch.

Reinigen, Anleihen und Reparieren Antiquarischer Oefen... Friedr. Rudolf, Köpfermeister.

